

Immer wieder im Maritim Hotel Stuttgart: Praxisseminar „Existenzen zerstören“ mit der Anwaltskanzlei Schreiner & Partner

Wie kündige ich „störende“ ArbeiterInnen?

Wie entledge ich mich einem „renitenten“ Betriebsrat?

Die **Anwaltskanzlei Schreiner & Partner** aus Attendorn weiß Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Zur Vermittlung dessen, bieten Schreiner & Partner bundesweit Praxisseminare für ArbeitgeberInnen, deren PersonalerInnen und leitende Angestellte an. In der Ankündigung wird offen dafür geworben Arbeitsrecht so weit zu beugen, dass jeder Arbeiterin und jedem Arbeiter gekündigt werden kann.

Unter dem Titel „**Die häufigsten Betriebsratssünden- So reagieren Arbeitgeber richtig**“ wird für heute ein solches Praxisseminar im Hotel Maritim, in dem schon öfters Seminare von Schreiner und Partner stattfanden, angekündigt.

Wenn es gesetzlich schwer ist Lohnabhängige „loszuwerden“ weiß die Anwaltskanzlei Schreiner & Partner Rat. Dort wird den TeilnehmerInnen ein ganzes Repertoire an Methoden vorgestellt, um Menschen zu kündigen, die gar nicht oder nur schwer kündbar sind:

- die **Krankheit von Angestellten ausnutzen**, um sie loszuwerden. Bei Schreiner und Partner heißt das „erforderliche Vorbereitungshandlungen für eine krankheitsbedingte Kündigung.“
- **Angestellte** in Abteilungen zu **versetzen**, in der sie nicht mehr sinnvoll arbeiten können. Bei Schreiner und Partner heißt das „Versetzung als Chance zur Eigenkündigung“
- einen **gelenkten Betriebsrat** einzusetzen, um die Rechte der Angestellten zu umgehen.
- **offen illegale Methoden**: eine Referentin schlug z.B. vor sexuelle Belästigung zu konstruieren, um diese später als Kündigungsgrund gegen ein Betriebsratsmitglied aufzuführen. (siehe dazu das Kapitel „Mit aller Gewalt: Anwälte des Schreckens“ in Günter Wallraffs Buch „Aus der schönen neuen Welt“, Köln 2012)

Die Masche ist klar: **Arbeitsrecht biegen, ArbeiterInnen bespitzeln, gezielt mobben**. Der Fachbegriff hierfür heißt „Bossing“. In den letzten Jahren gab es in Deutschland schon viele Fälle, wo Menschen einem ständigen Psychoterror ausgesetzt wurden bis sie selbst kündigten. Die Liste der Unternehmen, die „Bossing“ betreiben ist lang und noch länger die Opfer dieser Machenschaften.

In Ludwigsburg sollte z.B. eine Angestellte der Volksbank mittels „Bossing“ aus dem Unternehmen geekelt werden. Strippenzieher war hier der Düsseldorfer Arbeitgeberanwalt Helmut Naujoks. Doch durch eine breite Solidaritätskampagne gelang es die Machenschaften aufzudecken und die Angestellte arbeitet heute noch im Betrieb. Doch nicht viele Betroffene erleben eine solche Solidarität.

**Kanzleien wie Schreiner & Partner haben nichts in unserer Stadt verloren!
Wir erteilen ihnen heute die Kündigung!**

Initiative Klassenkampf Stuttgart | März 2014

V.i.s.d.P: Peter Müller, Bertolt-Brecht-Str. 17, 70567 Stuttgart



www.initiative-klassenkampf.tk